

## **Statement der CDU–Fraktion zum Tagesordnungspunkt 3 der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 03.07.2025**

Sehr geehrter Herr OB Hertwig,  
Sehr geehrte Frau BM Dr. Mösel,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Neckarsulm ist voller Leben und das soll auch so in enger und guter Zusammenarbeit zwischen u.a. Vereinen, Gewerbetreibenden und Stadtverwaltung bleiben. Zunächst möchten wir uns bei diesen wichtigen Playern des kulturellen Lebens der Stadt sehr herzlich bedanken.

Die CDU–Fraktion stimmt der Beschlussvorlage teilweise zu und teilweise nicht zu.

Der Veranstaltungsumfang im Jahr 2024 war hoch, dies war allerdings auch von der Stadt in gewissem Maße gewünscht. Es ist schön, dass Feste, die aus diesem Wunsch hervorgegangen sind, wie die Winelights, so erfolgreich waren und nun fortgesetzt werden. Wir stimmen zu, dass die unter Punkt 2 genannten Veranstaltungen, die von der Bevölkerung vergleichsweise schlecht angenommen wurden, konsequenterweise nun nicht mehr stattfinden und gestrichen werden.

Den Punkten 3 und 4 stimmen wir mit dem Ziel der Entlastung des Bauhofs ebenfalls zu, wobei wir an dieser Stelle auch Herrn Hettich auffordern möchten, nicht nur die Überlastung des Bauhofs zu beklagen, sondern aktiv einen effizienteren Einsatz der Mitarbeiter zu prüfen und so mit den vorhandenen Kapazitäten ein „Mehr“ an Leistung zu ermöglichen. Wir möchten uns bei der Stadtverwaltung bedanken, dass Sie der Bitte der CDU–Fraktion nachgekommen ist und sich zeitnah mit den Betroffenen Akteuren in Verbindung gesetzt hat um eine bestmögliche gemeinsame Lösung zu finden und das gemeinsame Ziel — eine Stadt voller Leben — zu ermöglichen. Daher unterstützen wir auch die Verlagerungen der Verantwortlichkeiten zurück an die Initiatoren der genannten Veranstaltungen.

Wir bitten um Beachtung und Ergänzung, dass das Weindorf eine gemeinsame Veranstaltung des Weinbauvereins und des Gewerbevereins ist.

Wichtig ist auch hervorzuheben, dass mit der Streichung weniger Veranstaltungen bzw. der Umorganisation mancher Veranstaltungen kein Exempel statuiert werden soll. Wir erwarten hier viel mehr eine stringente Struktur und nachvollziehbare Strategie der Stadt, wie welche Veranstaltungen in Zukunft stattfinden sollen, so dass sie der Belebung der Stadt und der Förderung des Gemeinschaftsgefühls dienen. Wir fordern insbesondere das Citymanagement und das Quartiersmanagement auf, sich an diese Vorgaben zu halten. In jüngster Vergangenheit war vermehrt zu beobachten, dass fixe Ideen aus einem externen Impuls heraus sofort umgesetzt wurden. Hier bitten wir zu beachten und entsprechend zu priorisieren, welche Formate als städtische Aufgaben gelten und dementsprechend wirklich notwendig sind. Wir erbitten nachdrücklich Veranstaltungsplanungen zu priorisieren und ggf. neu zu ordnen. Nicht-städtische Veranstalter haben jederzeit die Möglichkeit, Veranstaltungen und dabei auch neue Formate anzubieten und mit ggf. entsprechendem Sponsoring umzusetzen.

Punkt 5, die Limitierung des städtischen Hüttenverleihs, lehnen wir ab. Eine Begrenzung der Bereitstellung der städtischen Hütten ist für uns nicht nachvollziehbar. Die städtischen Hütten wurden erst vor wenigen Jahren gekauft und würden mit einer dauerhaften Einlagerung nicht ihrem Zweck dienen. Außerdem erachten wir die Anzahl von 12 bzw. 6 Hütten pro Veranstaltung als willkürlich und als nicht orientiert am Bedarf der einzelnen Veranstaltungen.

Ein gutes Miteinander zwischen Bürgerschaft, Vereinen, Gewerbetreibenden und Stadtverwaltung ist die Basis für schöne, erfolgreiche Feste in unserer Stadt und den Teilorten. Wir blicken mit Zuversicht auf weitere Einigungen in der Veranstaltungsplanung und bedanken uns nochmals herzlich bei allen Beteiligten.

Für die CDU-Fraktion

Sandra Berthold